



Foto: Maier

Dinkelguetzli

Silvia Rohner gewinnt unseren Dinkelguetzli-Wettbewerb.

52



Foto: Läubli

RUBRIKEN

Panorama	6
Pro & Kontra	8
Leser fragen, Experten antworten	26
Schaufenster	46
Impressum	57
Ganz persönlich: Christophe Egenschwiler	58

Wer bauen will, braucht Nerven

Nehmen wir an, ein Landwirt entschliesst sich auf das neue Jahr hin, einen Pouletmaststall zu bauen. Ist der Stall Ende 2017 realisiert?

Clemens Meier: Bei einem optimalen Standort ist das möglich. Ist der Standort für den Stallneubau aber durch eine Landschaftsschutzzone im Richtplan überlagert, wird der Bau bis Ende 2017 kaum fertig gestellt sein.

Was ist mit den Landschaftsschutzzonen?

Meier: Bei Landschaftsschutzzonen steht das öffentliche Interesse zum Schutz der Landschaft im Vordergrund. Deshalb beurteilen Behörden und Umweltverbände neue Standorte für Stallbauten sehr kritisch. Sie befürchten eine weitere Zersiedelung der Landschaft. Kritisch sind Ställe mit über 60 m Länge und Silos die deutlich über die Geländekuppe ragen.

Dann braucht es alternative Standorte, zum Beispiel näher am Dorf?

Meier: Aufgrund den Abstandsauflagen sind Bauten in der Nähe von Wohnzonen kaum mehr möglich. Alternativ kann der Landwirt eine Abluftreinigungsanlage einbauen. Das hat Folgen auf die Wirtschaftlichkeit. Die Abnehmer bei der vertikalen Integration wollen jedoch Poulets zu günstigen Produktionskosten.

Wie erfolgreich sind die Umweltverbände mit Ihren Einsprachen?

Meier: Sie sind umso erfolgreicher je höher die Ebene der Gerichtsbarkeit ist. Vor dem Bundesgericht gewinnen sie fast immer.

Kann man die Umweltverbände auch schon in den Planungsprozess einbeziehen?

Meier: Ja, das kommt vor. Sie reden aber dann mit, wenn es um die Standortwahl geht. Der Stall muss nach ihren Vorstellungen in die Landschaft eingegliedert sein. Dann muss der Landwirt bereit



Foto: Clemenz

Clemens Meier ist Spezialist für Raumplanung bei SBV Agriexpert in Brugg.

sein, ökologische Ausgleichsmassnahmen umzusetzen. Beispielsweise Hecken um das Gebäude anpflanzen oder einen Hochstamm-Obstgarten anlegen, damit man den Stall nicht sieht.

Was sind die Auswirkungen der kantonalen Massnahmenpläne Umwelt?

Meier: Die Auswirkungen sind gross. Die Kantone Zürich und Zug haben ihren Massnahmenplänen bereits in Kraft gesetzt. Abluftreinigungsanlagen sind nun für Um- und Neubauten von geschlossenen zwangsentlüfteten Ställen für grössere Betriebe obligatorisch. Dabei zeigt sich der schweizerische Föderalismus. Jeder Kanton macht seinen eigenen Massnahmenplan. Die Umsetzung ist auf 2021 festgelegt.

Da könnte man ja meinen, dass die Preis- und Marktentwicklung das kleinere Übel als die Umweltauflagen sind?

Meier: Das können Sie nicht vergleichen. Beim Bauen sind die Umweltauflagen der grösste Unsicherheitsfaktor. In der Produktion spielt der Markt. Ein Skandal, Gesundheitsrisiken oder eine kleine Überproduktion haben grösste Auswirkungen.

So erreichen Sie uns

Redaktion

Bernstrasse 101, 3052 Zollikofen
 Telefon: 031 915 00 10
 Fax: 031 915 00 11
 Mail: redaktion@landfreund.ch



Leserservice

Industriestr. 37, 3178 Böisingen
 Telefon: 031 740 97 91
 Fax: 031 740 97 76
 Mail: abo@landfreund.ch

Inserate

AgriPromo
 Sandstrasse 88, 3302 Moosseedorf
 Telefon: 079 215 44 01,
 Mail: agripromo@gmx.ch